

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 141 (2015)  
**Heft:** 12-1  
  
**Rubrik:** Exklusiv

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausstellungs-Tipp «Gezeichnet 2014»

# Die besten Schweizer Pressezeichnungen 2014

«Gezeichnet», die grosse Jahresrückblicks-Ausstellung der Schweizer Pressezeichnerinnen und -zeichner, geht 2014 zum siebten Mal mit rund 50 Zeichnern und 200 Werken an den Start. Erneut gastiert die Ausstellung im Kornhausforum im Herzen der Berner Altstadt. Vom 20. Dezember 2014 bis 11. Januar 2015 werden im Stadtsaal des Kornhauses die besten Karikaturen und Cartoons des zu Ende gehenden Jahres zu sehen sein.

Gezeigt werden rund 200 Werke zu den wichtigen Ereignissen und Debatten 2014. Die Liste der teilnehmenden Zeichner ist ein «Who's Who» der Schweizer Szene: Natürlich fehlen neben zahlreichen «Nebi»-Zeichnern auch andere bekannte Federn wie z. B. Felix Schaad (Tages-Anzeiger), Peter Schrank (Basler Zeitung), Max Spring (Berner Zeitung), Orlando Eisenmann (Südostschweiz), Chappatte (Le Temps, NZZ am Sonntag), Ruedi Widmer (Tages-Anzeiger) nicht.

**Polit-Talk mit Filippo Lombardi, Peter Bodenmann und Sandro Brotz**

Zur Vernissage am Samstag, 20. Dezember ab 14 Uhr ziehen der bekannte Tessiner Politiker Filippo Lombardi und der legendäre SP-Präsident Peter Bodenmann im Gespräch dem mit dem eloquenten «Rundschau»-Moderatoren

Sandro Brotz ihre Jahresbilanz. Dazu dürfen wir die preisgekrönte Slam Poetin Lara Stoll auf der Bühne begrüßen.

Viele der ausstellenden Künstler werden nicht nur zur Vernissage im Kornhausforum persönlich anwesend sein: An zahlreichen Ausstellungstagen kann das interessierte Publikum anwesenden Karikaturisten und Cartoonistinnen bei ihrer täglichen Arbeit über die Schultern schauen.

«Gezeichnet 2014» steht unter dem Patronat des Satiremagazins «Nebelspalter» und wird von der Stadt Bern, vom Kanton Bern, Pro Litteris, vom Migros Kulturprozent und vom Kaffeehaus La Semeuse freundlicherweise unterstützt. Der Anlass will dem interessierten Publikum auch jenseits der Zeitungsspalten die tägliche Arbeit der Schweizer Pressezeichner näherbringen.

Eintritt frei  
Posterverkauf  
Weitere Infos:  
[www.gezeichnet.ch](http://www.gezeichnet.ch)



SCHLORIAN (STEFAN HALLER) | NEBELSPALTER



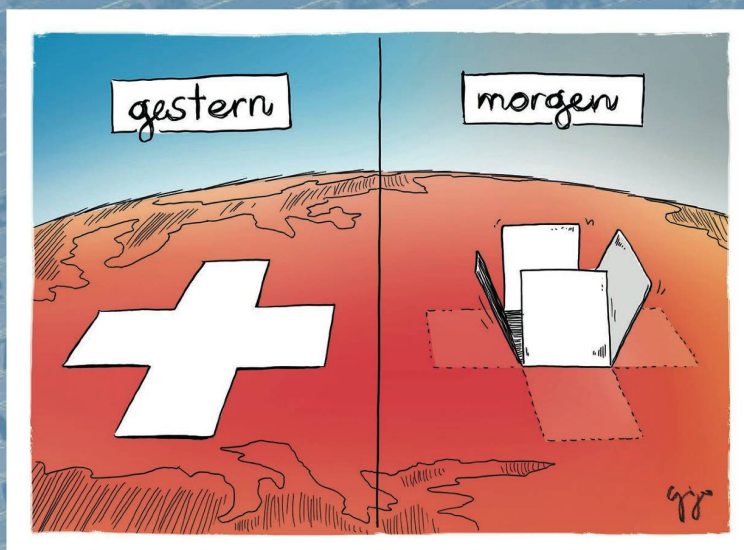
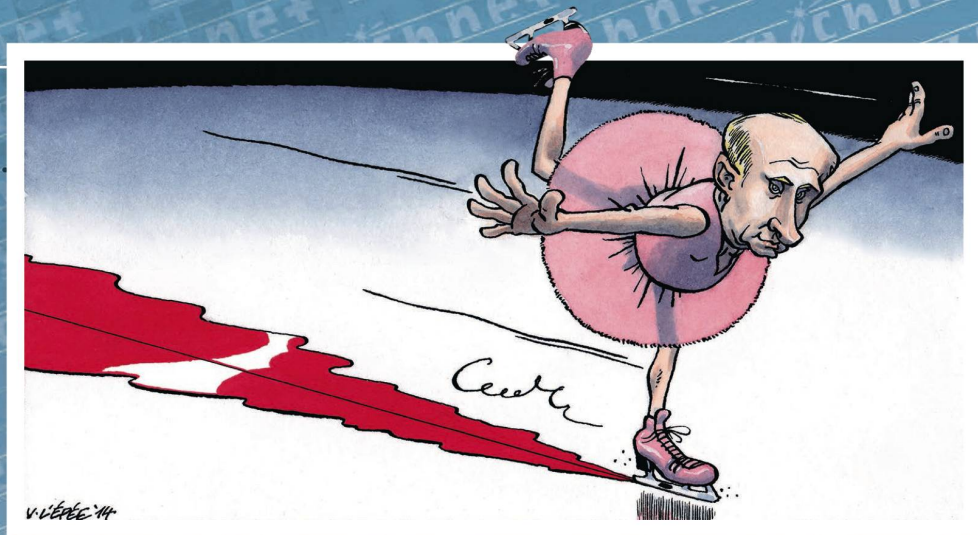
Mario Capitanio | Berner Bär

**Das Jahr beginnt mit einem Paukenschlag: Das Volk spricht sich am 9. Februar für die Masseneinwanderungsinitiative aus. Europa reagiert verständnislos.**



Vincent L'Épée | Arc presse

**Auf der internationalen Bühne  
ist er der Mann des Jahres:  
Wladimir Putin, zu Beginn noch  
Gastgeber in Sotschi, kurz da-  
rauf zu Gast auf der Krim.**

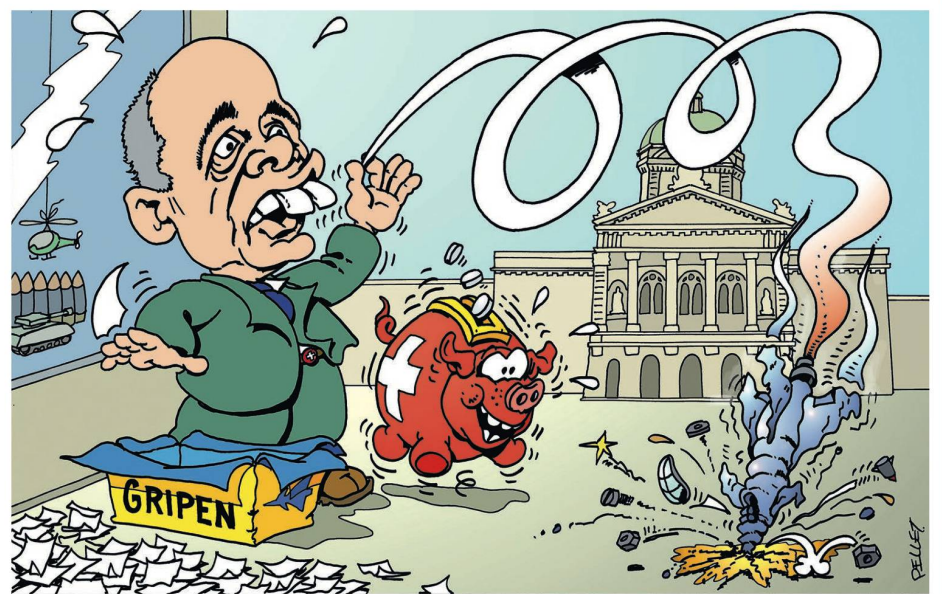


**Die Schweiz in ihrem Verhältnis zur  
restlichen Welt wird zum dominanten  
Thema des Jahres, das mit einer weite-  
ren Schicksalsabstimmung endet: Ecopop.**

Gabriel Giger | Walliser Bote

Alain Pellet | SEV contact

**Ueli Maurer erinnert uns daran, dass  
man nicht nur Initiativen gewinnen,  
sondern Referenden verlieren  
kann. Die Schweiz bringt den  
Gripen zum Absturz.**







2015 ist auch das Jahr der umstrittenen Gerichtsentscheide – und nicht immer kommen sie aus Strassburg. Auch in Lausanne wird gerne Recht(s) gesprochen.

Carlo Schneider | Nebelspalter

Jürg Kühni | Nebelspalter

Der Ausdruck «Sondersetting» dürfte es in die engere Auswahl zum Wort des Jahres geschafft haben – «Carlos» und seinen Betreuungskosten sei Dank.



Im Schatten der westlichen Russland-Empörung war er dann plötzlich da: Der «Islamische Staat», der in Syrien und dem Irak ein Schreckens-Kalifat errichtet.

Peter Schrank | The Independent on Sunday, London



EIN  
SEITENSPRUNG?  
WARUM NICHT?

VON DIESEN  
KAPSELN LASS ICH  
MICH GERNE  
VERFÜHREN



## LA SEMEUSE®

### CAFÉS GRANDS CRUS

BRECHEN SIE IHRE ALTEN GEWOHNHEITEN...  
VON NUN AN KÖNNEN SIE DIE MOCCA SURFIN KAPSELN  
VON LA SEMEUSE® IN DEN IN DER SCHWEIZ AM  
MEIST VERKAUFTEN KAFFEEMASCHINEN GENIEßEN



LA SEMEUSE • Tél 032 926 44 88 • info@lasemeuse.ch • www.lasemeuse.ch



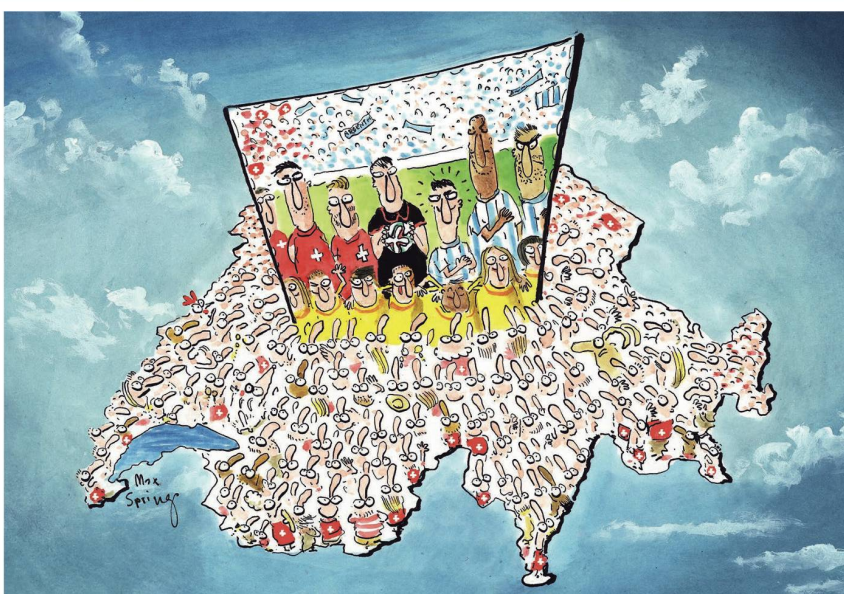
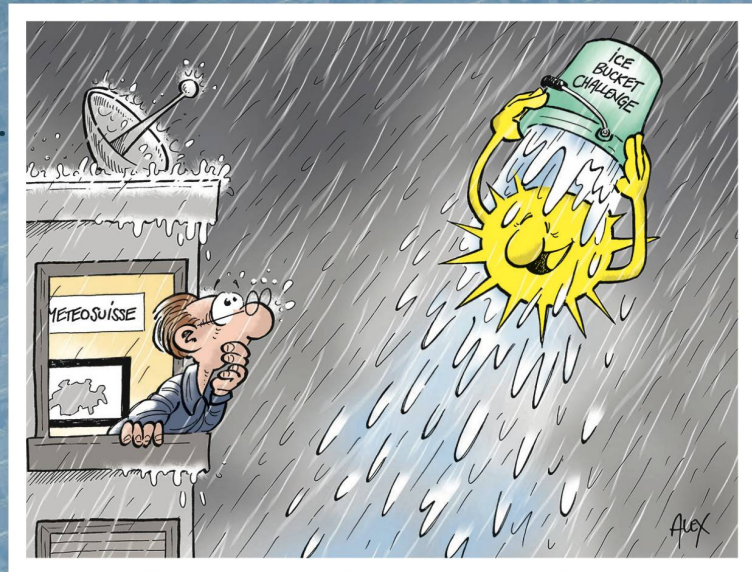


Im Westen als Sieg der Toleranz gefeiert, wird der ESC-Gewinn von Conchita Wurst in Russland zum endgültigen Beweis für den dekadenten Irrweg Europas.

Sven (Silvan Wegmann) | Aargauer Zeitung

Alexandre Ballaman | La Liberté

Die halbe Welt giesst sich für den guten Zweck Eiswasser über die Birne. Im Schweizer Sommer ist kaum ein Unterschied zum normalen Dauerregen auszumachen.



Und dann war es wieder so weit: Für vier Wochen stellte die Welt sämtliche Kriege, Krisen und Kontroversen ein und spielte nur noch Fussball – sogar die Schweiz.

Max Spring | Berner Zeitung



WARUM SOLLTET IHR DENN EINEN  
MINDESTLOHN ERHALTEN ... ... WIR KENNEN JA AUF DER ANDEREN  
SEITE AUCH KEINEN HÖCHSTLOHN!

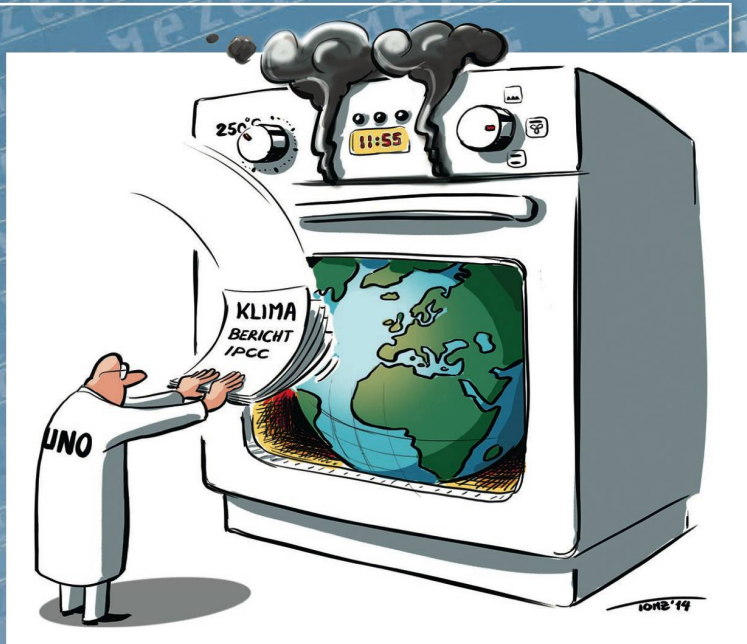


Im schweizerischen Politbetrieb ging es nach der Sommerpause mit dem Traum vom Mindestlohn für alle weiter. Und es bleibt auch weiterhin ein Traum.

Karma (Marco Ratschiller) | Take it

Für den Politskandal des Jahres sorgen die Nackt-Selfies eines Politikers, die zum Glück noch kaum jemand gesehen hat.

Michael Streun | Nebelspalter



Immer dann, wenn der Menschheit nicht gerade durch Ebola, Sars oder Miley Cyrus das Ende droht, besinnt sie sich auf das sichere Ende durch Treibhausgase.

Tomz (Tom Künzli) | TagesWoche

Einer der grössten Karikaturisten tritt in den Ruhestand: «Burki» erreicht bei «24 Heures» das Pensionsalter – und geht.

Ben Marchesini | 24 Heures





## APPLE WATCH À LA POINTE DE L'INNOVATION



Caroline Rutz | Vigousse

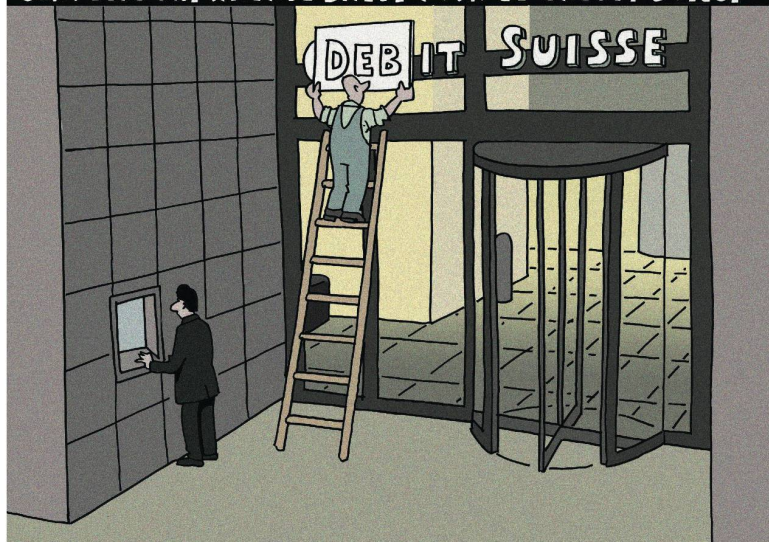
Auf die Vorstellung der ersten Smartwatch von Apple reagiert die Schweizer Uhrenindustrie betont gelassen. Die Zukunft wird zeigen, ob sie damit recht hat.

Markus Vassalli | Nebelspalter

Stan the man: Der «andere» Schweizer Tennis-Star absolviert sein erfolgreichstes Jahr und gewinnt mit Freund Roger auch endlich die «Salatschüssel».



USA: VERS UNE AMENDE SALÉE POUR LE CREDIT SUISSE



Gerald Herman | Tribune de Genève

Kein Jahr, ohne dass nicht auch die Schweizer Banken für Schlagzeilen sorgen, etwa mit ihren horrenden Bussgeldern, die sie an die USA abliefern müssen.



Tom Werner | Ostschweiz am Sonntag

Da Fussball nichts mit Politik zu tun hat, freut sich die Fifa schon heute auf eine umsatzstarke Weltmeisterschaft im missverstandenen Russland.

Sepp, die Fifa wird sich 2018 bei uns wie zu Hause fühlen. Der Bericht Deiner Ethikkommission zeigt: Wir haben die selben Moralvorstellungen.



Peter Schrank | Basler Zeitung

Ecopop-Befürworter fordern die Politologen und Soziologen heraus: Sie fallen durch das gängige Rechts-Links-Grün-Schema, das bisher Gültigkeit hatte.



Felix Schaad | Tages-Anzeiger

Bis zum Ende des Jahres haben sich die Beziehungen der Schweiz zur EU und ihren Institutionen kaum verbessert. «Angepisst» sein wird salonfähig.

